Mitmachen und sich beteiligen!

Auch nach den Wahlen.

§ 34 NKomVG
Anregungen, Beschwerden
Jede Person hat das Recht, sich einzeln oder in Gemeinschaft mit anderen schriftlich mit Anregungen und Beschwerden in Angelegenheiten der Kommune an die Vertretung zu wenden. (Die Anregung ist unabhängig von den Parteien.)

---

§ 62 NKomVG
Einwohnerfragestunde, Anhörung
Bei öffentlichen Fachausschuss-Sitzungen und Ratssitzungen gibt es eine Einwohnerfragestunde zu Beginn und Ende der Sitzung. Hier können persönliche Fragen oft direkt geklärt werden.
Termine im Ratsinformationssystem:
https://ratsinformation2.hude.de

Amtsblatt von Hude abonnieren
Das Amtsblatt enthält öffentliche Informationen und Ankündigungen, u.a. für Ausschuss- und Ratssitzungen. So kann man sich per E-Mail informieren lassen.
Link unten auf folgender Seite:
https://amtsblatt.hude.de

Jede Stimme für Die Linke ist eine Stimme für mehr Transparenz und Mitbestimmung!

Damit Politik für alle nachvollziehbar ist, braucht es Transparenz. Ein Beispiel ist das Informationsfreiheitsgesetz: Es gibt uns allen, der Presse sowie Initiativen das Recht, staatliche Informationen einzusehen, wodurch Skandale wie die Verbindungen von Philipp Amthor zu Augustus Intelligence oder die Maskenaffäre von Jens Spahn ans Licht kamen. Dieses wichtige Recht soll nun eingeschränkt werden.

Doch auch auf kommunaler Ebene können wir mit gezielten Anfragen Missstände aufdecken, und Entscheidungen nachvollziehbar machen.

Bisher hatte ich als Einzelmandatierter nur eingeschränkte Mitwirkungsrechte im Rat. Mit Ihrer Stimme möchten wir Fraktionsstärke erreichen. Dann haben wir deutlich mehr Möglichkeiten, Entscheidungen kritisch zu hinterfragen, und tragen dazu bei, dass Politik auch im Sinne aller Menschen in Hude gemacht wird.

Politik darf nicht hinter verschlossenen Türen stattfinden!

Christian Suhr

Demokratie lebt vom Miteinander. Mitglied werden und mitgestalten!

Die Linke in Hude

V.i.S.d.P. Christian Suhr
Auf der Nordheide 25, 27798 Hude
Tel.: 04408 80 90 878
hallo@christian-suhr.eu

www.dielinke-del-ol-land.de

Ihre Stimme für Hude

Für ein Hude, das sozial ist.

13. September 2026
Kommunalwahl

Die Linke
Kreisverband Delmenhorst/ Oldenburg-Land

Nah am Menschen

Generationen verbinden.

Gemeinsam sind wir stärker!
In der Gemeinde Hude mit ihren zahlreichen Ortschaften, wie Altmoorhausen, Lintel, Vielstedt und Wüsting, leben, arbeiten und engagieren sich rund 16.000 Menschen.

Viele Probleme betreffen alle Generationen, jung und alt gleichermaßen. Ob man jeden Cent zweimal umdrehen muss, Vereinsamung und Einsamkeit einen immer mehr isolieren, oder zunehmende Unsicherheit bei der Frage der eigenen Zukunft. Aber auch die Hoffnung, dass man nächsten Generationen vielleicht was hinterlassen kann, dass man Wertschätzung für seine Arbeit und Engagement erfährt, dass man respektiert und gemocht wird, so wie man ist, nicht für das, was man hat. Politik darf nicht nur den Mangel verwalten, sondern muss diese Hoffnung schaffen!

Wir sind der Überzeugung, dass sich eine Gesellschaft daran bemisst, wie sie mit jung und alt, Kranken und Schwachen umgeht. Die Politik muss lernen, in Generationen zu denken. Weiter so mit neuen Gesichtern reicht nicht! Der Baum, den wir heute pflanzen, wird erst unseren Enkelkindern Schatten spenden.

Bezahlbarer Wohnraum braucht mutige Politik

- Eine kommunal geführte Wohnungsbaugenossenschaft zusammen mit hiesigen Unternehmen gründen, um dauerhaft zum Selbstkostenpreis gerade auch für die Fachkräfte bezahlbaren Wohnraum anbieten zu können.
- Neue Wohnformen wie Tiny Houses entwickeln, gerade auch für Single- und 2-Personen-Haushalte, sowie Modelle wie Erbbaurecht.
- Nachhaltige Wohnungspolitik eingebettet in Gemeindeentwicklungskonzepte, inklusive Stadtgrün, Nahwärmenetzen und sozialen Räumen sowie Infrastruktur.
- Vorkaufsrecht nutzen bei Bauland, um Bodenspekulation zu verhindern.
- Unterstützung bei der barrierefreien Umgestaltung des Eigenheims.

Christian Suhr (46), selbstständiger Graphiker

*Bezahlbarer Wohnraum statt Immobilienspekulation! Kaufpreise von 500.000 Euro und eine Kaltmiete über 10 €/m² können sich viele Familien und vor allem auch Berufsstarter*innen nicht leisten. Mit jedem Baugebiet steigen die Preise weiter. Die Lebenshaltungskosten explodieren. Bei Wohnen geht es oft nur um Betongold. Doch je höher Mieten und Bauzinsen, desto weniger bleibt für alles andere wie Einzelhandel, Vereinsleben und Teilhabe.*

Veruschka Schröter-Voigt (46), Personalentwicklerin

Die Linke steht für eine offene Gesellschaft, für ein generationenübergreifendes Miteinander. Chancengerechtigkeit für die Jugend wie auch Lebensqualität im Alter gehören zusammen.

Soziales und Daseinsvorsorge in Generationen denken

- Verkehrssicherheit und sichere Schulwege.
- Freie Mittagsverpflegung in Kitas und Schulen.
- Ausreichend Fachpersonal für Schulsozialarbeit und Integrationsförderung.
- Inklusion miteinander statt nebeneinander.
- Gute Ausstattung der Volkshochschulen und Förderung der Erwachsenenbildung.
- Stärkung der Barrierefreiheit.
- Vereinsleben und Ehrenamt unterstützen.
- Hilfe bei der Fördermittelakquise und aktive Förderung der Kultur.
- Angebote für Kinder, Jugendliche und Familien stärken, den Kulturhof bewahren.
- Stärkung des kulturellen Austausches mit den Partnerstädten.
- Bessere Anbindung an Städte wie Oldenburg, um auch noch nachts das Kulturangebot dort wahrnehmen zu können.
- Ausbau ambulanter sozialer Dienste speziell für junge Menschen mit körperlichen, geistigen und/oder psychischen Einschränkungen.
- „Gemeindekrankenschwester“ (Community Health Care).
- Ausbau der Renten- und Seniorenberatung.

Umwelt- und klimagerechte, nachhaltige Wirtschaft

- Attraktivierung der Bahnhofsunterführung.
- Nachhaltigkeit muss vor allem sozial und ökologisch gedacht werden, nicht nur finanziell!
- Faire Gewerbesteuer mit messbarem Gegenwert für die Wirtschaft.
- Startup-Unterstützung in Kooperation mit dem Landkreis stärken.
- Auf Wertschöpfungsketten hinwirken, z.B. im produzierenden Gewerbe.
- Entschleunigung schafft Aufenthaltsqualität und Teilhabe, wovon auch Gastronomie und Einzelhandel profitieren.
- Wirtschaft, Bauleitplanungen und Verkehrslösungen sind um Menschen zu planen, nicht um Autos und Profite einiger weniger.
- Zentralisierung und Digitalisierung von Angeboten wie Events, Wochenmarkt und Vereinsleben durch aktives Social-Media-Marketing („Hude locals“).
- Gewässer-, Umwelt- und Klimaschutz.
- Starkregenvorsorge, Grundwasserschutz und Trinkwasserversorgung stärken, Wasserkreisläufe schaffen.
- Schwammstadt statt Verdichtung sowie Entsiegelung von Flächen.
- Klimaresilienz, Vorbeugung im Klimawandel.
- Renaturierung von Mooren und Flussläufen.
- Die Landwirtschaft ist eine tragende Säule auch im Klimaschutz; Böden als CO2-Senke, Blühstreifen, Agroforsten, Allmende etc.
- Kompensationsmaßnahmen neu denken und Vertragsnaturschutz schaffen.
- Unterstützung privater Haushalte in Fragen von Klimawandel, Klimaresilienz, Energieversorgung, Baumpflege u.v.m.

Laura Siebels (27), Lehramtsstudentin

Wir stellen uns gegen jede Form von Diskriminierung, unabhängig von Alter, Geschlecht, Einkommen, Herkunft und Identität. Im Rat und auf der Straße.

Demokratie stärken – Antifaschismus leben

- Live-Übertragung und Aufzeichnung von Ratssitzungen zur besseren Teilhabe aller.
- Bürgerräte bzw. stärkere Einbeziehung der Bürger*innen in den politischen Entscheidungsprozess.
- Generationenübergreifend öffentliches Leben gestalten und Orte der Begegnung schaffen.
- Selbstverwaltetes Jugendzentrum mit eigenem Budget als Treffpunkt.
- Angebote für politische Bildung und Demokratieförderung.

Alexander Siemer (32), Softwareentwickler

Politik muss die Menschen mitnehmen und transparent sein! Digitale Angebote sind eine Hilfe. Doch wirkliche Teilhabe muss gelebt werden und nimmt die Politik in die Pflicht, aktiv Menschen einzubeziehen, auch unabhängig vom Parteibuch. Mit mehr Teilhabe zwischen den Wahlen! Nur so funktioniert Demokratie!